Alternativer___

Stundenplan







THD Dintersemester 86/87

TABELLE 2: Für alle Studenten verbindlicher fachübergreifender Studienanteil

Fach Umfang in Semesterwochenstunden Soziologie nur Wahlmögim Grund- und lichkeiten Hauptstudium 2 SWS Physiologie Psychologie sonst Wahlmöglichkeiten im Hauptstud. Mathematik 8 SWS im Hauptstudium 4 SWS Physik im Grund- und Hauptstudium 5 Mechanik 4 SWS îm Hauptstudium 6 - 10 SWS (4 SWS können Nach-im Grund- und barwissensch. sein) Hauptstudium Meteorologie Chemie 4 SWS im Hauptstudium 8 Biologie 4 SWS im Hauptstudium 9 Geologie 4 SWS im Hauptstudium 10 Mineralogie 4 SWS im Hauptstudium 11 Vermessungswesen 4 - 6 SWS im Grundstudium im Grundstudium 12 Bauingenieurwesen 6 SWS im Grund- und 13 nur Wahlmög-Architektur lichkeiten Hauptstudium 4 - 8 SWS im Grund- und 14 Maschinenbau (4 SWS können Nach Hauptstudium barwissensch. sein! 15 Elektrotechnik 4 (6) SWS im Hauptstudium (mindestens 2 SWS Rechts- u. Wirtschaftswissensch.) 16 Informatik 6 - 8 SWS im Hauptstudium

Alle Veranstaltungen sind generell frei wählbar und müssen anerkannt werden. Die inhaltlichen Einschränkungen, die von einigen Fachbereichen (MB, ET) bezüglich der Veranstaltungen gemacht werden können durch einen Antrag auf Anerkennung mit Begründung aufgehoben werden. Weiterhin ist für diejenigen Veranstaltungen, die schon einmal anerkannt worden sind kein weiterer Antrag notwendig. Also erkundigt Euch über die Einzelheiten bei den Fachschaften und gestaltet Euren Stundenplan selber.

"VORWORTE"

Die zweite Auflage des "alternativen Stundenplans" , mit größerem Umfang und doppelter Auflage liegt nun vor.

Über 70 "fachübergreifende" Veranstaltungen wurden von den Fachbereichen gemeldet.

Schaut man jedoch genauer hin, so ist diese große Zahl wohl eher darauf zurückzuführen, daß einige Fachgebiete ihre üblichen Veranstaltungen kurzerhand als "fachübergreifend" deklarierten (wohl oft nur in der Hoffnung auf zusätzliche-Geldmittel).

Feelen Abdruck haben wir deshalb nur ein Teil des Gesamtangebotes ausgewählt. Alle Veranstaltungen sind jedoch im offizielen Stundenplan verzeichnet.

"Echte" fachübergreifende Veranstaltungen sollten nach unserer Ansicht auch entprechend inhaltlich aufbereitet und möglichst in Kooperation mit anderen Fachbereichen durchgeführt werden.

Hier gibt es auch dieses Semester eine größere Anzahl positiver Beispiele die Schule machen sollten.

Die Veranstaltungen der Hochschulinitiativen sind diesmal etwas weniger, was wohl auf die Sommerpause zurückzuführen ist.

Für die Unterstützung bei der Erstellung des Stundenplans ist auch wieder der Hochschulverwaltung zu Danken, insbesondere auch für die Zusage ab nächsten Sommersemester den kommentierten Stundenplan der fach- übergreifenden Veranstaltungen selbst herauszugeben – Anlaß und Ziel dieses Druckwerks.

live

THD-Initiative für Abrüstung

INFORMATIONEN - WS 1986/87



VERANSTALTUNGEN im WS 1986/87

Institut f. Sprachund Literaturwissenschaft
(Symposion)

U. Albrecht (Gastvortrag)

A. Bernhard

H.-J. Gamm (Ringvorlesung)

H.-Chr. Hüttig (Fachübergreifendes Hauptseminar)

Professor Parnass (Gastvortrag)

P. Lock (Gastvortrag)

Aufrüstung der Begriffe

MILITÄRTECHNIK U. GESELLSCHAFTLICHER FORTSCHRITT

GRUNDPROBLEME DER FRIEDENSPÄDAGOGIK

VERANTWORTUNG DER WISSENSCHAFT

RÜSTUNGSTECHNIK UND INTERNATIONALE SICHERHEITSPOLITIK

SOFTWARE FÜR SDI Zur beruflichen Verantwortung der Informatiker

RÜSTUNGSTECHNOLO-GIETRANSFER IN DIE 3. WELT 16.-18.10.86 ganztägig im R. 11/100

16.10.1986 20.00 h

Beginn 16.10.86 15.00-17.55 h R. C2/105

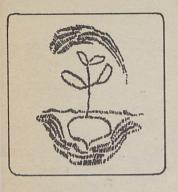
R. 46/36 (Schloß)

Beginn 14.10.86 18.00 h R. 47/053

Beginn 14.25-16.05 h R. 46/156

18.11.1986 20.00 h s.bes. Ankündigung

24.11.1986 20.00 h R. 46/56



ARBEITSKREIS FÜR BIOLOGISCH-DYNAMISCHE WIRTSCHAFTSWEISE

ASTA DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE

BIOLOGISCH-DYNAMISCHE WIRTSCHAFTSWEISE - WAS STECKT DAHINTER ?

Donnerstag

Vom Wesen der Biologisch-Dynamischen Landwirtschaft Heinz Grönlund, Betriebsleiter Baumschule Appel

Dienstag 21.10.1986 DIE BILOLGISCH-DYNAMISCHE LANDWIRTSCHAFT UND IHRE STELLUNG ZUM UMWELTSCHUTZ

Heinz Gengenbach, Hes. Arbeitsgemeinschaft für Biologisch-Dynamische Wirtschaftsweise

Dienstag 18.11.1386 Biologisch-Dynamische Wirtschaftsweise - Ein Weg aus der Krise der Landwirtschaft?

Dr. Günter Henke, Fördergemeinschaft für Umweltpflege durch Biologisch-Dynamischen Landbau e.V.

Dienstag 20.1.1987 BIOLOGISCH-DYNAMISCHE PRÄPARATE - SCHLÜSSEL ZUM LANDBAU DER ZUKUNFT?

Dr. Eckard von Wistinghausen, Landbauschule Rengolshausen

17.2.1987

Ernährung und Landwirtschaft - Die Notwendigkeit der Entwicklung einer sozialen Qualität

Michael Dahrendorf, Freie Arbeitsgemeinschaft unabhängiger Verbraucher, Frankfurt

Dienstag 10.3.1987 GARTENBAUUNTERRICHT - MEHR ALS DIE ERDE NUTZBAR MACHEN? Susanne Fewson, Gartenbaulehrerin an der Freien Waldorfschule Darmstadt

alle Vorträge finden im SCHLOSS, Raum 46/36 um 20.00 Uhr statt!

AHIEN. WENEN

VORTRAGSREIHE DER STADTBIBLIOTHEK UND DER LANDES-U.HOCHSCHULBIBLIOTHEK DARMSTADT

MONTAG, 13. OKTOBER

ULLA SCHREIBER

HUMANES WOHNEN UND
BÜRGERBETEILIGUNG A.BSP. NIEDERLANDE

MITTWOCH, 29.0KTOBER ..
PROF. DR. J.A. SCHULEIN
NEUE LEBENSFORMEN
AM BSP. VON WOHNGEMEINSCHAFTEN

FREITAG, 17. OKTOBER
PROF. DR. W. SCHRAMM
SOZIALER WANDEL
UND LEBEN IN DER STADT

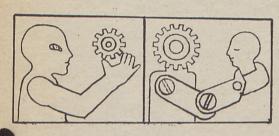
PROF DR. GERD ALBERS
PLANEN FÜR DIE STAD ALS LEBENSRAUM

JEWEILS 1930 UHR IM JUSTUS-LIEBIG - HAUS

DONNERSTAG, 23.OKTOBER
PROF. DIPLING. PETER LATZ
DAS WOHNHAUS-EIN BETRIEB —SOLARHAUS UND SELBSTVERSORGUNG
1930 UHR IM GEORG-MOLLER-HAUS

KOSTENLOSE EINTRITTSKARTEN IN DER STADTBIBLIOTHEK, JUSTUS-LIEBIG-HAUS. UND IN DER LANDES- UND HOCHSCHULBIBLIOTHEK, SCHLOSS

TREFF **ANGEPASSTE** TECHNOLOGIE



und Technologiegruppen an den Hochschulen in Darmstadt

Mit Arbeitskreisen zu:

+ Hochschulansbildung

- Abfallwritschaft

Mensaessen - Alternativen

und vielem mehr !! Anmeldeschluß 24, 10, Dei: Stefan Gumm Alfred - Messel Weg 6/94 61 Davinstadt

TEILII: FACHUBERGREIFENDES LEHRANGEBOT VERSCH. FACHBEREICHE

RECHTS - UND WIRTSCHAFTEN ISSENSCHAFTEN

1. Betriebswirtschaftliche Fächer

Das Institut für Betriebswirtschaftslehre bietet die folgenden Fächer für Studenten anderer Fachbereiche an:

- Fertigungs- und Materialwirtschaft (Prof. Tempelmeier)
- Unternehmensführung (Prof. Pfohl)
- Operations Research (Prof. Domschke)
- Controlling (Prof. Küpper)
- Datenverarbeitung (Prof. Petzold)
- Finanzierung (Prof. Hielscher)
- Marketing (Prof. Specht)

Die diesen Fächern zugeordneten Lehrveranstaltungen sind den Richtlinien für betriebswirtschaftliche Fächer im Rahmen des fachübergreifenden Ergänzungsstudiums zu entnehmen; vgl. die folgenden Seiten 2 und 3.

- 4 -

2. Rechtswissenschaftliche Fächer

Das Institut für Rechtswissenschaft bietet die folgenden Fächer für Studenten anderer Fachbereiche an:

- Finanz- und Steuerrecht (Prof. Lang)
- Öffentliches Recht (einschl. Planungsrecht), Prof. Azzola und Prof. Podlech)
- Zivilrecht, Wirtschafts- und Arbeitsrecht (Prof. Hofmann, Prof. Nickel, Prof. Schneider)

Die diesen Fächern zugeordneten Lehrveranstaltungen sind den Empfehlungen für Neben- und Ergänzungsfachstudien, herausgegeben vom Institut für Rechtswissenschaft, zu entnehmen. Diese sind im Institut für Rechtswissenschaft, Hochschulstraße 1, einsehbar.

3. Volkswirtschaftliche Fächer

Das Institut für Volkswirtschaftslehre bietet die folgenden Fächer für Studenten anderer Fachbereiche an:

- Wirtschaftstheorie (Prof. Becks und Prof. Schlicht)
- Wirtschaftspolitik (Prof. Körner und Prof. Poser)
- Politische Ökonomie (Prof. Ipsen)
- Statistik und Ökonometrie (Prof. Heike)
- Finanzwissenschaft (Prof. Rürup)

Die diesen Fächern zugeordneten Lehrveranstaltungen sind mit den jeweiligen Fachvertretern abzusprechen.

GESELLSCHAFTS - UND GESCHICHTSWISSENSCHAFTEN

PHILOSOPHIE DER NATURWISSENSCHÄFT UND TECHNIK

->1

Prof. G. Böhme/Engelbert Schramm

Thema: Philosophische Probleme der modernen Biologie

Zeit: Mi 16.00-17.30 Uhr

Raum: 46/322 Beginn: 22.10.86

Dieses Seminar gehört in eine Reihe, in der die philosophischen Probleme moderner Naturwissenschaft jeweils mit Fachleuten der speziellen Disziplinen diskutiert werden. In dem Seminar wird es besonders um Probleme der Evolutionstheorie, des Reduktionismus, des Holismus, ja auch um weltanschauliche mit der Biologie verbundene Probleme gehen. Ein besonderer Schwerpunkt wird bei der Frage liegen, was Natur, gesehen von biologischen Modellbildungen her, ist. Dabei werden die Begriffe der Teleonomie, des Organismus und des Lebens eine besondere Rolle spielen.

Vorausgesetzt wird ein Kenntnisstand, wie er etwa einem Biologie-Leistungskurs an Gymnasien entspricht, vgl. Lindner, Biologie, 19. Aufl. Das Seminar ist für Philosophen und für Studenten im fachübergreifenden Studium gedacht. / Prof. G. Böhme

Thema: Technik, Gesellschaft, Natur: Klassiker der Naturphilosophie

Zeit: Mo 20.00-21.30 Uhr

Raum: 46/36 Beginn: 27.10.1986

Der große Erfolg des Kolloquiums über die Aktualität der Naturphilosophie hat bereits gezeigt, daß heute ein breites Interesse an der Naturphilosophie besteht. Dies resultiert aus unserer gegenwärtig höchst problematischen Beziehung zur Natur und der Suche nach Möglichkeiten ihrer Veränderung. Da aber die Naturphilosophie seit Jahrzehnten in Deutschland als Disziplin der Philosophie nicht mehr existiert und ihre Tradition kaum präsent ist, geschweige denn fortgeführt wurde, ist es nötig, sich die große Geschichte der europäischen Naturphilosophie neu anzueignen. Diesem Ziel soll das Kolloquium dienen. Es werden zu den bedeutendsten Schulen bzw. Autoren der europäischen Naturphilosophie Kenner dieser Traditionen eingeladen und gebeten darzustellen, unter welchem Gesichtspunkt diese Tradition für uns heute von Bedeutung ist.

Die Veranstaltung ist für Philosophen gedacht wie auch für den Bereich fachübergreifende Studien und Studium für alle.

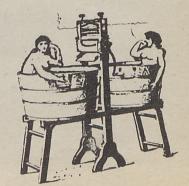
GESELLSCHAFT— TECHNIK— POLITIK

3 Dr. Christiph Hüttig

Thema: Rüstungstechnologie und internationale Sicherheitspolitik

Zeit: Mo 14.25-16.05 UHr

Raum: 46/56 Beginn: 13.10.1986



Militärische Technik hat die Bedingungen der Sicherheitspolitik in den letzten Jahrzehnten entscheidend verändert.

Dieser Wandel zeigte sich am auffälligsten in der Entwicklung und Vervollkommnung von Nuklearwaffen (Sprengsätze, Trägermittel, elektronische Leitsysteme usw.) und ihren Einbau in modifizierte strategische Konzeptionen.

Mit der Entfaltung eines breitgefächerten Bündels militärischer Technologien, v.a. aber der wachsenden Einbeziehung von immer mehr Wissenschaftsgebieten in den Rüstungssektor ändert sich heute das Verhältnis von Rüstungstechnik, militärischer Taktik und strategischer Konzeption und Sicherheitspolitik scheinbar umso schneller und tiefgreifender. Diese Wechselbeziehung soll anhand konkreter – auch historischer – Beispiele (v.a. SDI, EVI) untersucht werden.

Einen aktuellen Einstieg in die Thematik dieses Seminars, das von einer Gastvortragsreihe begleitet wird, bieten die im Kapitel "Technik und internationale Sicherheitspolitik" versammelten Aufsätze in:

Beate Kohler-Koch (Hrsg.), Technik und internationale Politik,
Baden-Baden 1986

Prof. Dr. Beate Kohler-Koch

Thema: Internationale Politik und Technologietransfer

Die Rolle internationaler Organisationen bei der Steuerung des
Technologieaustausches

Zeit: Mo 8.55-10.35 Uhr

Raum: 46/56

Beginn: 13.10.1986

Die Rolle internationaler Organisationen bei der Steuerung des Technologieaustausches Technische Neuerungen setzen sich keineswegs naturwüchsig durch; ihre Anwendung und Verbreitung richtet sich vielmehr nach ökonomischen und politischen Bedingungen.

Im Seminar soll die Frage nach den politischen Bedingungen für den internationalen Technologieaustausch auf die Rolle internationaler Organisationen zugespitzt werden. Untersucht werden soll ihr Bedtrag zur Regelung des Technologietransfers

- im Verhältnis der westlichen Industriestaaten zueinander,
- im Nord-Süd-Verhältnis und
- in den Ost-West-Beziehungen.

Für Fachstudenten der Politikwissenschaft im Schwerpunkt Technik - Politik sowie im fachübergreifenden Studium als fachliche Ergänzung für WI-Studenten.

Prof. Dr. Hans-Gerd Schumann/ Prof. Dr. H. Strack

Thema: Technischer Wandel und Bildung

Zeit: Fr. 9.50-11.30 Uhr

Raum: 46/56 Beginn: 17.10.86

Die Alphabetisierung ist eine der Voraussetzungen industrieller Produktion. Die Organisation von Lerneinrichtungen wird damit zu einer zentralen gesellschaftlichen Aufgabe. Folgerichtig ist der Begriff "Schulpolitik" ein Schlüsselwort des 19. Jahrhunderts für die erforderlich gewordene Ausgestaltung des Qualifikationsbereiches. Im Wandel der "Schulpolitik" zum Begriff "Bildungspolitik", der die heutige Zeit charakterisiert, schlägt sich der in fortschreitender Industrialisierung und durch sie geforderte zum Ausdruck kommende Prozeß technischen Wandels (Innovationen) nieder: Die sich immer detaillierter differenzierende Professionalisierung der Tätigkeiten in der Industriegesellschaft verlangt umfassende Qualifikationsanpassungen und Vorgaben durch ein Bildungssystem, das alle Bereiche und alle Altersstufen einer Gesellschaft umfaßt. Dieser historische wie systematische, soziale wie politische Wechselprozeß zwischen technischen Wandel, Bildungsqualifikation, Bildungssystem, Bildungsökonomie und Bildungspolitik soll an ausgewählten Beispielen verdeutlicht werden.

Dr. Gerhard Yowe

Thema: Alternativen in der Technikentwicklung

Zeit: 16.15-17.55.Uhr

Raum: 46/334 Beginn: 15.10.86

Ziele lassen sich auf verschiedene Weise ansteuern. Es ist vor allem im Energieversorgungsbereich nachgewiesen worden (so z.B. durch die vier Pfade der Enquete-Kommission Kernenergie), daß es Alternativen in der Verbindung von natürlichen Ressourcen, Technik, Arbeit und Kapital gibt, die gleiche Ziele wie Beweglichkeit oder eine behagliche Raumtemperatur erreichen lassen. In anderen Bereichen bewegt sich die Diskussion noch im Vorfeld einer systematischen Betrachtung: Recht weit ist die Diskussion in den Bereichen Verteidigung, Gesundheit, Landwirtschaft; wenig angedacht ist z.B., ob und wie das Ziel einer "Informationsqesellschaft" mit unterschiedlichen Verbindungen von natürlichen Ressourcen, Arbeit, Kapital und Technik erreicht werden kann. Im Seminar soll neben einer Aufarbeitung der bisherigen Diskussion auf unterschiedlichen Wegen versucht werden, dieses Neuland zu betreten. Das Seminar wird an 4 Terminen zu je 6 Stunden stattfinden.

Für Fachstudenten der Politikwissenschaft im Schwerpunkt Gesellschaft - Technik - Politik sowie im fachübergreifenden Studium als fachliche Ergänzung für WI-Studenten.



Prof. Dr. Helmut Böhme

Thema: Civitas - Caritas - Profitopolis

Von der Stadt als Utopie und als gebautem Interesse

Zeit: Kompaktveranstaltung s.A.

Raum: s.A. Beginn: s.A.

In dieser zweisemestrigen Überblicksveranstaltung sollen die Vorstellungen von einer Idealstadt in den verschiedenen Epochen erarbeitet und mit den Realisierungen der tatsächlich gebauten Städte konfrontiert werden.

1. (Wintersemester): Antike und mittelalterliche Stadt

II. (Sommersemester): Renaissancestadt und Stadt der Industriegesellschaft

->8

Prof. Dr. Helmut Böhme

Thema: Stadtentwicklung I: Die Stadt im Altertum

Zeit: Di. 9.50-11.30 Uhr

Raum: 60/91 Beginn: s.A.

Als Auftakt eines breiter angelegten Vorlesungszyklus zur Stadtentwicklungslehre geht es in dieser Veranstaltung um die Bedingungen für die Entstehung von Städt in den Hochkulturen des Mittelmeerraumes, um die Formen städtischer Wirtschaft und Gesellschaft und um die spezifischen Stadt prägenden und definierenden Elemente in ihrer sozialen Funktion und städtebaulichen Ausprägung.

->9

Prof. Dr. Andreas Mehl

Thema: Griechische Naturwissenschaft und Technik

Zeit: Mo 16.15-17.55 Uhr

Raum: 46/218





<u>Interessenten:</u> Studenten des Faches Geschichte sowie technischer und naturwissenschaftlicher Disziplinen

<u>Inhalt:</u> Gelesen, interpretiert und diskutiert werden anhand der griechischen Originale und deutscher Übersetzungen Texte, die teils naturwissenschaftliche Grundlagenerkenntnisse, teils deren Umsetzung in technische Erfindungen und ihre Anwendung beschreiben.

Einführende Literatur:

S. Sambursky, Das physikalische Weltbild der Antike, Zürich/München 1965

J.G. Landels, Die Technik in der antiken Welt, München 1979

Dr. Wolfgang Bender

Thema:

Herausforderung der Ethik durch technologische

Zeit:

Mo 15.30 - 17.00 Uhr

Raum:

902 (Schloßgartenstr. 65)

Beginn:

13.10.1986

Die Vorlesung beginnt mit einer knappen Analyse der Gegenwartssituation, die nicht zuletzt darauf abzielt, das Neuartige der ethischen Fragestellung angesichts der Dynamik des technischen Fortschritts herauszustellen. Inzwischen liegen verschiedene ethische Entwürfe vor, die Antworten in dieser Situation versuchen. Dazu gehören die "Umweltethik" von Alfons Auer, das "Prinzip Verantwortung" von Hans Jonas, die "Herausforderung der Ethik durch technologische Macht" - die Veröffentlichung, die der Vorlesung den Titel gab - von Hans Lenk, die "Wege zum Frieden mit der Natur" von Klaus Meyer-Abich. Diese und andere Konzepte werden in der Vorlesung vorgestellt und diskutiert werden. In einem letzten Teil soll ein exemplarisches Einzelproblem, z.B. die Energiefrage, interdisziplinär erörtert werden.

Literatur:

Lenk, Hans: Herausforderung der Ethik durch technologische Macht. In: ders.: zur Sozialphilosophie der Technik. Frankfurt: Suhrkamp 1982. S. 198 - 248.



Dr. Uwe Gerber

Thema:

Politische Theologie (Texte v. D. Sölle)

Seminar, 2-stündig, semesterbegleitend

Zeit:

Mi 16.00 - 18.00 Uhr

Raum:

902 (Schloßgartenstr. 65)

Beginn:

15.10.86

Dorothee Sölles politische (feministische) Theologie war von Anfang an in Kirche und traditioneller Theologie umstritten, heute wieder stärker als in den hinter uns liegenden Aufbruchsjahren. Zugleich werden ihre Schriften - die theologischen, ethischen, dichterischen - von engagierten Christen beider Konfessionen, von christlich interessierten Humanisten und diskussionsbereiten Atheisten gelesen. Was für Lateinamerika eine Theologie der Befreiung bewirken kann, das sieht D. Sölle in einer werteuropäischen (die kapitalistischen Industrienationen betreffenden) Theologie des Widerstandes gegen den "Tod des Menschen" und in einer Theologie der Schöpfung auf dem Boden der schöpferischen Zusammenarbeit von Gott und Mensch. D. Sölles Schriften können zur kritischen Selbstvergewisserung über den eigenen Glauben anleiten als auch weiterführende Aspekte zur Sinn-Diskussion der Jugendlichen beitragen. Es sollen die genannten 4 Schriften gemeinsam besprochen werden. Literatur:

D. Sölle: Politische Theologie. Erweiterte Neuauflage 1982

' : Stellvertretung. Ein Kapitel Theologie nach dem "Tode Gottes". Erweiterte Neuauflage 1982

" : Phantasie und Gehorsam. Überlegungen zu einer künftigen christlichen Ethik. 1978 (neueste Auflage)

: Lieben und arbeiten. Eine Theologie der Schöpfung. 1985

→13.

Gisela Scheinig/Christel Walter

Thema: "Weibliche Identität und technische Berufe"

Zeit: Mi 16. 15 - 17. 55 Seminar

Raum: 46/348
Beginn: 22.10.86

Ausgehend von aktuellen statistischen Daten zur beruflichen Situation von Frauen in der BRD sollen Erklärungsansätze für die Benachteiligung der Frauen insbesondere im technischen Bereich diskutiert werden. Es werden hierbei sowohl sozialisationstheoretische als auch arbeitsmarkttheoretische Ansätze berücksichtigt. Weiterhin werden einige ausgewählte empirische Studien über den Umgang von Frauen mit Technik sowie Erfahrungsberichte von Ingenieurinnen vorgestellt. Hierdurch soll eine Auseinandersetzung der Teilnehmerinnen/Teilnehmer mit den eigenen Erfahrungen im Studium bzw. mit der Studienwahl angeregt und die Berufsperspektiven von Frauen in technischen Berufen ausgelotet werden.

-> 14

Herbert Eigler

Thema:

Großstadtentwicklung und Großstadtpolitik

Zeit:

Fr: 14.25 - 16.05

Raum: 46/334

Beginn:

polen") kritisch beleuchtet werden.

24.10.86

Das Seminar behandelt aktuelle Probleme der Großstadtentwicklung und ihre Übersetzung in kommunalpolitische Konflikte und Lösungsstrategien. Im Mittelpunkt wird dabei die Ausdifferenzierung der Großstadtentwicklung durch Wachstumskrise und neue Technologien in der Bundesrepublik stehen. Anhand einiger Fallbeispiele sollen die politischen Implikate populärer Thesen zur Stadtentwicklung ("notwendiger Rückbau", "postindustrielle Transformation der Metro-

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Studenten der Soziologie, der Architektur und des Eauingenieurwesens.

Leistungsnachweise werden durch ein Thesenpapier und die Ausarbeitung eines Referats erworben.

-> 15

Bergmann

Thema:

Einführung in die Industriesoziologie

Vorlesung

Seminar

Zeit:

Mi 16.55-17.55

Raum:

11/123

Beginn:

22.10.86

Die Vorlesung bietet einen Überblick über das Gebiet der Industrieund Betriebssoziologie, die Formen betrieblicher Arbeitsteilung und Kooperation in ihrer historischen Entwicklung. Gestützt auf ältere und neuere empirische Untersuchungen werden die Formen der Arbeitsorganisation und ihre Abhängigkeit von den sich wandelnden Produktionstechniken behandelt. Zentrale Themen sind: die Entstehung von Großbetrieben und die Durchsetzung taylorisierter Arbeitsprozesse, Veränderungen der Belegschaftsstruktur und der Qualifikationsanforderungen in der mechanisierten Produktion, die Arbeitsorganisation in automatisierten Produktionsprozessen und die Rolle der betrieblichen Interessenvertretung für die Struktur der Arbeitsprozesse.

->16

Prof. Dr. M. Teschner u. Prof. Dr. H. Böhme

Thema: Ökonomische Krise, neue Technologien und

Wandlungen der Raumstruktur

Seminar

2 stündig (13 Veranstaltungen)

Zeit: MA. 14.25-16.05 Uhr

Raum: 46/334
Beginn: 20.10.86

Gegenstand des Seminars ist die Fraqe, wie sich die veränderten sozialökonomischen Rahmenbedingungen seit Mitte der 70er Jahre auf die Raumstruktur der Bundesrepublik auswirken. Behandelt werden sollen in diesem Zusammenhang vor allem die Wandlungen der Wirtschaftsstruktur, die Veränderungen in der internationalen Arbeitsteilung, die andauernde Beschäftigungskrise und die neuen Informations-und Kommunkiationstechnologien. Ob die dadurch die räumlichen Disparitäten vertieft, die Tendenzen zur großräumigen Polarisierung ("Nord-Süd-Gefälle") verstärkt werden, sich zwischen den Kernstädten neue Formen der Hierarchisierung (Entwicklung von "Supercities") herausbilden und innerhalb der Kernstädte verstärkte sozialräumliche Segregationsprozesse stattfinden, sind die zentralen Themen der aktuellen Diskussion. Dazu zählt auch die Frage, in welcher Weise die raumstrukturellen Veränderungen durch politsche Interventionen beeinflußt werden.

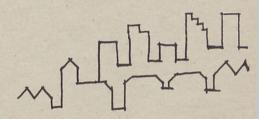
17 Prof. Dr. M. Teschner

Thema: Sozialstruktur der Bundesrepublik

Zeit: Mo. 9.50-11.30 Uhr

Raum: 46/334 Beginn: 20.10.86

Die Vorlesung soll in die theoretischen und methodischen Probleme der Sozialstrukturanalyse einführen, Aspekte und Entwicklungen sozialer Ungleichheiten darstellen sowie Probleme der Klassenbildung in der Bundesrepublik behandeln.



G. Hänel / K. Erzigkeit

Thema: Aktuelle Probleme der Verstädterung in Entwicklungsländern

Zeit: Mo. 11.40.-13.20 Uhr

Raum: 46/334 Beginn: 20.10.86

Inhaltlich wird sich das Seminar mit Verstädterungsprozessen in Entwicklungsländern und mit theoretischen Erklärungsansätzen für Verstädterungsprobleme befassen. Die Bearbeitung ausgewählter empirischer Untersuchungen zum Umgang mit den Problemen von Seiten der Bewohner, verschiedener Experten und der Vertreter des Staates, sowie ergänzende Gastvorträge zu diesen Fragestellungen bilden den Hauptteil des auf zwei Semester angelegten Seminars.

Die Veranstaltung wendet sich insbesondere an Studenten der Architektur (Hauntstudium), Soziologie, Politik, Wirtschaftswissenschaften, Geographie und des Bauingenieurwesens.

ERZİEHUN GSWISSEN WISSENSCHAFTEN UND PSYCHOLOGİE

Prof. Dr. G. Koneffke

Thema: Geschichte und Theorie der Erziehung

Zeit: Mi 13.30-15.00 Uhr

Raum: 46/36

Anhand ausgewählter Texte aus der Geschichte der Erziehung sollen vor allem die für die Sozialgeschichte der Schule bedeutsamen Problemzusammenhänge herausgearbeitet werden. In dieser Veranstaltung werden sich Textinterpretation und erläuternde Darstellung abwechseln.

2 Gamm/Koneffke/Tutoren

Thema: Pädagogische Begriffsbildung

Zeit: Vorbesprechung 14.25-16.05 Uhr

Raum 47/10

Beginn: 21.10.86



3 Prof. Dr. Koneffke

Thema: Zum Entstehungszusammenhang und zur Begründung der Pädagogik

Zeit: .Do. 13.30-15.10 Uhr

Raum: 11/305

4 Dr. phil Horst Rosenfeldt

Thema: Zur Grundlegung technischer Bildung

Zeit: Do 16.15-17.55 Uhr

Raum 12/244

Kommentar:

Die Zahl der ausgebildeten Informatiker wird nach Ansicht der Bonner "Gesellschaft für Informatik" (GI) in den nächsten 15 Jahren von derzeit 10.000 auf 100.000 steigen. Berücksichtigt man, daß Informatik neben Physik und Mathematik in den Ingenieurstudiengängen verankert werden wird, daß außerdem der Informatik-Schulunterricht ausgebaut wird, so wird deutlich, wie der gesellschaftliche Stellenwert der neuen "Schlüsseltechnologie" noch ansteigen wird. Diese Entwicklung erfordert Überlegungen zur Grundlegung technischer Bildung, deren pädagogische Begründung und Kritik. Einige dieser Überlegungen sollen im Seminar vorgetragen, durch ausgewählte Kurse ergänzt und gemeinsam erörtert werden.

Prof. Dr. Gamm

Thema: Padagogische Perspektiven im Werk Lessings

Zeit: 16.15-17.55 Uhr

Raum: 12/331

Kommentar:

In diesem Seminar soll die bildungsphilosophische Grundschrift G.E. Lessings "Die Erziehung des Menschengeschlechts" erarbeitet und ihre mögliche Bedeutung für die Pädagogik der Gegenwart erörtert werden. Dazu ist es notwendig, Lessings Beitrag zur bürgerlichen Aufklärung zu reflektieren und auch einen Teil seines dramatischen Werks in die Diskussion einzubeziehen; das gilt für allem für "Nathan der Weise" und die theologischen Auseinandersetzungen mit dem Hamburger Hauptpastor Goeze. "Ernst und Falk. Gespräche für Freimaurer" wird als Quellentext ebenfalls bearbeitet.

Da zahlreiche Ausgaben der Schriften Lessings vorliegen, ist hier lediglich die Gesamtausgabe zu nennen: G.E. Lessing: Sämtliche Schriften. 23 Bde. Hg v. K. Lachmann. 1886-1924. Ein Nachdruck des Werkes vom Verlag Göschen ist in der Institutsbibliothek vorhanden. Die für die Seminararbeit vorgesehenen Schriften enthält: D.J. Löwisch (Hg.): Gotthold Ephraim Lessing. Ausgewählte Texte zur Pädagogik. Paderborn: Schöningh 1969. 188 Seiten. DM 24,80.

6 Dr. phil Horst Rosenfeldt

Thema: Zum Lernbegriff der automatisierten Automation

Zeit: Do. 18.05-19.45 Uhr

Raum 12/244

Kommentar:

Unter "automatisierter Automation" wird die Entwicklung der Produktion hin zum informationsgesteuerten Computer und zur automatisierten Programmierung verstanden. Die Computer der "fünften Generation bieten verstärkt einer Vielzahl von Wissenschaften Eingriffsmöglich keiten.

Welche Verantwortung kommt den sog. Geisteswissenschaften, welche der Pädagogik zu?

Im Seminar werden aufgrund von Fallstudien Überlegungen zum Gegenstandsbereich der neuen Technologien erörtert.

7 Prof. Dr. H. Fenger

Thema: Arbeitsmarkt- und Qualifikatiosentwicklungen in den Ingenieurberufen

Zeit: i Di 13.30-1515 Uhr

Raum 11/452

Quantitative und qualitative Veränderungen in Aufgaben und Tätigkeiten der Ingenieure und Techniker. Folgen neuer Technologien und Organisationsformen für die Beschäftigung. Rationalisierungswirkungen. Anforderungen an die Ingenieurausbildung.

Prof. Dr. H. Fenger

Thema: Neue Technologien, Qualifikationsbedarf und Berufsbildung

Zeit: Mi 13.30-15.15 Uhr

Raum 11/452

Einflüsse neuer Informations-, Kommunikations- und Datenverarbeitungstechnologien auf Tätigkeiten und Anforderungen in Arbeiter- und Angestelltentätig-keiten. Organisatorische und curriculare Folgerungen für die Berufsausbildung und Weiterbildung.

Thema: Softare-Ergonomie

Zeit: Mi 13.30-15.10

Raum: 12/344

In der Obung werden praktische Anwendungen zur Software-Ergonomie und Mensch-Computer Interaktion durchgeführt:

- Modellierung des Benutzerverhaltens nach dem GOMS-Modell für einige ausgewählte Aufgaben.
- 2. Beschreibung und Vorhersage des Benutzerverhaltens auf der Interaktionsebene nach dem Keystroke-Modell für einfache Aufgaben. Dabei sollen die verschiedenen Anwendungszwecke der Keystroke-Modellierung (grobe Abschätzung der Performanz, Software-Benchmarks und Relativierung von Performanzdaten auf die von der jeweiligen Benutzeroberfläche abhängigen Eingaben für Vergleichszwecke) deutlich gemacht werden.
- Anwendung der Bewertungsmerkmale für Benutzerschnittstellen einschließlich der Grundsätze der Dialoggestaltung (DIN 66 234, Teil B) auf einige ausgewählte Anwenderprogramme.
- 4. Klassifikation und Beschreibung einiger repräsentativer Benutzeroberflächen.

Kenntnisvoraussetzungen: die Inhalte der Vorlesung Software-Ergonomie I, SS 1986. Diese Kenntnisse können auch anhand des Skripts zu der Vorlesung erarbeitet werden. Das Skript ist ab Mitte August erhältlich.

Leistungsnachweis: durch Ausführung der oben erwähnten praktischen Anwendungen.

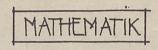
Prof. Dr. H.-G. Voss

Thema: Grundkurs Psychologie

Zeit: Mi. 8.55-10.35 Uhr

Raum: 44/217

Der Grundkurs Psychologie vermittelt einen Überblick über die Inhalte der Psychologie im Studium und in der Anwendung sowie über methodologische Probleme und Vorgehensweisen. Ein Schwerpunkt besteht im Bereich der Pädagogischen Psychologie, insbesondere der Lern- und Unterrichtspsychologie. Einzelne Probleme und Fragestellungen werden in Übungsform dargestellt und behandelt.



Prof. Dr. W. Krabs

Thema: Zur Problematik mathematischer Modellbildung

Zeit: n.V

Raum: nach Zuordnung

An Beispielen aus verschiedenen Anwendungsbereichen, wie z.B. Ökonomie, Biologie, Medizin, soll die mathematische Modellbildung kritisch untersucht werden. Über methodische Kritik hinaus soll dabei auch versucht werden, herauszuarbeiten, wieweit mathematische Modellbildung überhaupt sinnvoll ist.

PHYSIK

Clerc, Kankeleit, Theobald, Wien

Thema: Zivile Nutzung der Kernenergie

Zeit: Do. 14.00-15.00 Uhr

Raum: 2a/208

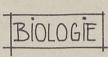


Miska

Thema: Dosimetrie und Strahlenschutz

Zeit: .. Di. 15.20-17.00 Uhr

Raum: 2a/208



Große-Braukmann

Thema: Angewandte Ökologie

Zeit: wird noch festgelegt

Raum: 95/52



Die Vorlesung, die im WS 86/87 erstmals angeboten wird, gilt einerseits ökologischen Problemen, die sich aus den verschiedensten Eingriffen in Natur und Landschaft sowie aus verschiedenen Formen der Bodennutzung ergeben, andererseits werden Möglichkeiten erörtert, bei Maßnahmen in der Landschaft ökologisch sinnvoll anzusetzen und "mit der Natur" zu arbeiten. Es geht also sowohl um Fragen des Naturund Landschaftsschutzes (z.T.auch um bestimmte Umweltprobleme) als auch um den Einsatz von "ingenieurbiologischen" und naturnahen Verfahren. Behandelt werden sollen natürliche und künstliche Stillgewässer, mehr oder weniger stark ausgebaute Fließgewässer, Straßen und Wirtschaftswege, Abbaue und Deponien; außerdem werden Fragen der Stadtökologie, der intensiven und "alternativen" Landwirtschaft sowie der Flurbereinigung berührt. Nicht eingegangen werden wird auf den großen Komplex "humanökologischer" und allgemeiner Umweltprobleme.

Als Hörer der Vorlesung kommen einerseits Biologen in Frage, andererseits Ingenieurstudenten, diese sollten jedoch vorher die Einführung in die Ükologie gehört haben.

Große-Brauckmann

Thema: Einführung in die Pflanzenökologie für Nichtbiologen

Zeit: wird noch festgelegt

Raum: 65/308

Die Vorlesung bringt Grundtatsachen der Ökologie, vor allem aus botanischer Sicht. Einleitend werden kurz der Bau und die Funktioner der Pflanzen behandelt, soweit das als Grundlage für das Folgende erforderlich ist. Einzelthemen sind dann der Wasserhaushalt der Einzelpflanze und der Pflanzendecke, der Boden als Standortsfaktor, Besonderheiten und Bedeutung des Mikro- und Geländeklimas, der Ökosystembegriff und andere grundlegende ökologische Begriffe.

Die Pflanzendecke als Ganzes steht im Vordergrund weiterer Erörterungen: Pflanzengemeinschaften als Ergebnisse von Standortsbedingungen und Konkurrenzwirkungen, Grundzüge der Pflanzensoziologie und
Vegetationskartierung, Verarmung der heimischen Flora (und Fauna)
und ihre Ursachen, Ziele und Möglichkeiten des Naturschutzes.

Die Vorlesung, die im WS 86/87 erstmals stattfinden soll, ist vor allem für Ingenieurstudenten gedacht; sie liefert auch die Grundlagen für eine in der zweiten Semesterhälfte folgende, angewandt ökologische Vorlesung.

3 Dr. A. Rosenstock, Hess. Forstamt

Thema: Grundlagen des Naturschutzes und der Landschaftspflege II

Zeit: Mo. 16.15-18.00 Uhr

Raum: 95/52

Bei den Vorlesungsveranstaltungen wird einstündig der theoretische Stoff vorgestellt und in der nachfolgenden Übungsstunde an konkreten Beispielen praktisch vertieft. Folgende Komplexe sollen behandelt werden:

Das Gutachten in Theorie und Methode

Die Stellungnahme aus der Sicht des Naturschutzes

Die Umweltverträglichkeitsprüfung

Der Eingriffs- und Ausgleichsplan, einschließlich Sicherheitsleistung.

Der Landschaftspflegeriche Begleitplan, der Naturschutzbescheid Bewertungs- und Berechnungsverfahren, Verzicht, Ausnahmegenehmigungen, Befreiungen, Duldung, Entschädigung, Enteignung der Landschaftsplan

Das Unterschutzstellungsverfahren:

- Gutachten zur Unterschutzstellung
- Gutachten zur Sicherstellung
- Gutachten zum Pflegeplan
- Gutachten zur Löschung

Wissenschaftliche Beileistungen zum Artenschutz Tiergehege im Spannungsfeld zum Naturschutz Erarbeitung eines Kataloges "Wissenschaftliche Beileistungen zum behördlichen Naturschutz".

GEOWISSENSCHAFTEN UND GEOGRAPHIE

/ Prof. Dr. K. Fahlbusch/ Dr. G. Dresen

Thema: Abschnitt 1: Exogene und endogene Dynamik der festen Erde (Fahlbusch)

Abschnitt 2: Erdgeschichte am Beispiel Mitteleuropas (Dresen)

Zeit: Di 14.15-16.00 Uhr

Raum: 96A/147

In der Diskussion um die Vergeudung natürlicher Ressourcen kommt immer wieder zum Ausdruck, daß auch einfache geowissenschaftliche Zusammenhänge nicht beachtet werden. Über Gesteinsbildung, die Entstehung fossiler Energieträger, über Bodenbildung, Grundwasserneubildung, Wasserverunreinigung, Endlagerung von Abfallstoffen sind in vielen Fällen nur ungenügende Basiskenntnisse vorhanden. Die Vorlesung soll zur eigenen Arbeit auf diesen Gebieten anregen. Da der umrissene Problemkreis ohne erdgeschichtliches Grundwissen kaum erarbeitet werden kann, ist der zweite Abschnitt der Vorlesung einer Einführung in die Erdgeschichte gewidmet. Hier wird u.a. die paläogeographische Entwicklung Mitteleuropas dargestellt.

Prof. Dr. O. Seuffert

Tnema: Das Rohstoff- und Energiepotential der Erde

Zeit: Blockveranstaltung nach Vereinbarung

3 Dr. P. Harres

Thema: Mensch und Boden. Bodenbelastung durch den Menschen

Zeit: Blockveranstaltung nach Vereinbarung



Inhalt der Veranstaltung:

- A) Technischer Umweltschutz
 - Verkehrslärm
 - Schadstoffimmissionen
 - Trennwirkung für Wohnsiedlungen
 - Flächenbedarf
- B) Naturschutz

7eit:

- Auswirkungen auf die Tierwelt
- Auswirkungen auf Pflanzenwelt
- Auswirkungen auf ökolog. Potential (Boden, Wasser)
- Landschaftsbild

Ziel der Veranstaltung:

Den Studenten sollen die möglichen positiven und negativen Auswirkungen einer Straße auf die Umwelt verdeutlicht werden. Die üblichen Berechnungsverfahren werden vorgestellt und in einfachen Beispielen geübt. Dadurch sollen die angehenden Ingenieure in die Lage versetzt werden, mit anderen, ebenfalls an Verkehrsplanungen beteiligten Fachdisziplinen, gut zusammenzuarbeiten.

Thema: Ausgewählte Kapitel der Siedlungswasserwirtschaft umd Umwelttechnik (D)

Zeit: Mo 14.30-16.30 Uhr

65/206 Raum

An 4 bis 6 Terminen während der Vorlesungszeit werden i.a. thematisch zusammenhängende Vorträge angeboten. Die Vortragenden kommen meist aus Ingenieurbüros, Firmen oder Behörden und stehen nach dem einstündigen Vortrag für Fragen zur Verfügung. Die genauen Themen und Referenten, sowie die Termine werden rechtzeitig durch Aushang im Institut (vor Zimmer 65/127, schwarzes Brett im I. Stock) und in der örtlichen Presse bekanntgegeben.

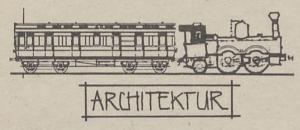
KONSTRUKTIVER INGENEURBAU

Prof. Bouwkamp, König, Walraven, Reimers

Thema: Aus der Praxis des konstruktiven Ingenieurbaus

Zeit: Do 18.00-19.30 Uhr

Raum: Hörsaal Institut für Massivbau, Alexanderstr. 5



Prof. Dr. Max Bächer

Thema: Mittwochabend-Vorträge

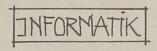
Zeit: 18.15 Uhr

Raum: Großer Hörsaal Architekturgebäude

Die traditionellen Mittwochabend-Vorträge am Fachbereich 15 - Architektur geben ein breites Spektrum über die Architekturent-wicklung der Gegenwart, Entwicklungslinien und Tendenzen, sowie über Randbereiche der Architektur, Kunstgeschichte, Literatur, Musik, Bühnenbild, Design.

Die Vorträge sind allgemein verständlich gehalten und bieten Gelegenheit, sich über kulturelle und gesellschaftliche Fragestellungen im Zusammenhang mit Architektur Gedanken zu machen.

Die endgültige Liste der Vorträge wird jeweils zu Semesterbeginn bekanntgegeben.



Pflüger/Promies

Thema: Texte und Maschinen

Zeit: 18.05-19.45 Uhr

Raum: 11/100 Beginn: 20.10.86



Das Seminar beschäftigt sich mit der sprachlichen (und visuellen?) Verarbeitung des Verhältnisses der Menschen zu ihren Maschinen. Gleichgewichtig wird auf literarische Texte, in denen der Mensch sich affektiv zu seinen losgelassenen Produkten äußert – in Lobgesängen auf ihrer Perfektion oder Schreckensvisionen ihrer Verselbständigung – und auf kulturgeschichtliche Zeugnisse eingegangen, in denen sich der Mensch selbst als Maschine thematisiert. Letzteres geschieht in philosophischen wie in literarischen Texten, in denen die Maschinenmetapher das Zusammenleben, Denken und Sexualität angeht. Ein dritter Aspekt behandelt Fragen einer maschinellen Schreibweise. Hierunter fallen sowohl kulturgeschichtliche Phänomene (in Folge einer zunehmenden Industrialisierung) wie etwa die Mode der Schüttelreime Ende des 19. Jh. und die 'écriture automatique' der Surrealisten, als auch zeitgemäße Versuche, Texte mit dem Computer zu produzieren und zu analysieren.

Das Seminar ist vorwiegend ein Lektüreseminar mit kleinen Einführungsreferaten. Für Informatiker wird es im Bereich "gesellschaftswissenschaftlicher Anteil im Hauptstudium' anerkannt.

Hammer/Pordesch

Thema: Informatik und die Formalisierung der Arbeit

Zeit/Raum: s. Aushang

IMPRESSUM

Herausgeber:

AStA der TH Darmstadt

Hochschulstr. 1 6100 Darmstadt

v.i.S.d.P.

Uwe Ferber

(Hochschulreferat)

Layout:

Werner Doelger

Druck:

AStA-Druckerei

Erscheinungsdatum: Oktober 1986

Auflage:

3000



4.-4. Dez.

Öko-Woche

an der THD

- · Filme
- Dorträge
- · Informationen

Mi 10. Dez. Berliner Combo

im Hudi Max